

Gehörlosenfrequizeitheim Bremen e. V.

Schwachhauser Heerstr. 266 · 28359 Bremen



INFORMATIONSBLETT

Ausgabe Juli/August 2011

32. Jahrgang Nr. 6

Offizieller Festabend zum 50jährigen Bestehen des Landesverbandes

Einen würdigen Rahmen bot der festlich dekorierte Clubraum des FZH am Abend des 07. Mai, zu dem rund 80 geladene Gäste gekommen waren und an den in Bremer Farben geschmackvoll gedeckten Tischen Platz nahmen. So sah man u.a. den Landes-Behindertenbeauftragten Bremens, Dr. H.-J. Steinbrück, Vertreter des Integrationsfachdienstes, den Präsidenten des Deutschen Gehörlosen-Bundes Rudolf Sailer, die Vertreter der Landesverbände Hamburg und Hessen, die Vorstände der Bremer Gehörlosen-Vereine und Verbände sowie die Vorstandsmitglieder des Landesverbandes und andere verdienstvolle Mitarbeiter. Zu den Gästen gehörten auch die Delegierten des Städtetages des Netzwerk der Gehörlosen-Stadtverbände und die Vertreter des Bremer Blinden- und Sehbehindertenvereins, die mit launigen Worten von den Moderatoren Christine Daniel und Knut Weinmeister willkommen geheißen wurden.



In einer kurzen Begrüßungsansprache ging die 1. Vorsitzende Sabine Schöning (*Bild mit 2. Vors. Petra Sperling*) auf die Geschichte des nunmehr 50 Jahre bestehenden Landesverbandes ein, der 1961 gegründet wurde. Im selben Jahr trat man auch dem Deutschen

Gehörlosen-Bund bei.

Der Landes-Behindertenbeauftragte Dr. Hans-Joachim Steinbrück betonte, dass der Landesverband der Gehörlosen Bremen eine wichtige Rolle in der Bremer Behindertenpolitik einnimmt. So



wurde in der Öffentlichkeit ein neues Bild der Gehörlosen geschaffen, von denen die Hörenden vieles lernen konnten und wir von allen ernst genommen werden. Das war in der Vergangenheit nicht immer selbstverständlich.

Ohne uns selbst loben zu wollen: Der LV Bremen kann auf das in den letzten 50 Jahren Erreichte wirklich stolz sein. So wurde neben der Einrichtung des Berufsbegleitenden Fachdienstes und der Beratungsstelle mit Dolmetscher-Vermittlung viel zur Verbesserung der Lebenssituation Gehörloser getan; ganz besonders machte sich dies erst nach der Schließung des Sozialdienstes für Gehörlose bemerkbar. Die Besetzung der Beratungsstelle mit einer kompetenten Fachkraft zahlte sich obendrein auch für die Öffentlichkeitsarbeit aus; ist doch seit nunmehr 10 Jahren in unserem Büro immer jemand erreichbar, der Auskunft und Hilfe geben kann in allem, was Gehörlosigkeit betrifft. Ein dickes Lob gab es dafür auch vom DGB-Präsidenten R. Sailer, der auf die mannigfachen Aufgaben und Erfolge des DGB einging und anhand von Beispielen aufzeichnete, welche Ziele sich der DGB besonders für die Umsetzung der UN-Konvention gesetzt hat. Seiner herzlichen Gratulation merkte man an, dass sie aus der Seele gesprochen / gebärdet wurde.



Begeistert gingen die Gäste bei den Darbietungen mit. Der Festausschuss hatte ein buntes Programm auf die Beine gestellt: Da gab es das Märchen der Bremer Stadtmusikanten diesmal für Erwachsene, gespielt von der Muki-Gruppe, die nicht nur durch ihre tollen Kostüme begeisterte.



Fortsetzung des Berichtes von Seite 1:



Daneben sorgte Rosana (alias Simone Lönne) als Comedy-Star für Stimmung und Heiterkeit; Rafael-Evitan Grombelka beeindruckte durch seine gekonnte Gebärden-Poesie und Kathrin Wegner legte mit ihrem Partner Afru einen schmissigen Rap-Tanz auf die Bühne. Nicht zu vergessen auch das tolle Gebärdenlied, dargeboten von Hella, Marita und Silvia. Damit alles auch von den hörenden Gästen verstanden wurde, stand eine Gebärdensprachdolmetscherin bereit.



Es wurde Mitternacht, bis endlich auch der letzte Gast aufbrach mit dem schönen Gefühl, einer wirklich tollen Jubiläumsfeier beigewohnt zu haben.



Der Landesverband der Gehörlosen bedankt sich in diesem Zusammenhang bei der Sparkasse in Bremen, die anlässlich des Jubiläums eine Spende von 300,- € zur Verfügung stellte!

Fotos: Frank Esser, Thomas Hoffmeyer

Großes Jubiläumsfest gefeiert

Am Samstag, 25. Juni folgte das Jubiläumsfest des Landesverbandes für alle, die mit uns feiern wollten. Zum Anmeldeschluss am 15. Juni waren bereits mehr als 200 Karten verkauft; wer später eine Karte kaufen wollte, hatte das Nachsehen, so groß war der Andrang.

Zu Beginn um 16 Uhr bildete sich vor der Eingangstür schon eine große Menschentraube, und nach dem Einlass erhielt jeder Besucher eine Festschrift und ein Glas Sekt zur Begrüßung überreicht. Der Saal füllte sich sehr schnell, und beim Willkommensgruß der beiden Moderatorinnen Petra Sperling und Silvia Zehner gab es schon keinen Sitzplatz mehr. Sabine Schöning blickte in ihrer kurzen Ansprache auf die letzten 50 Jahre zurück und konnte von den guten Erfolgen des LV berichten.



In den ersten zwei Stunden bekamen wir Besuch von einem gehörlosen Clown, der die Kinder und auch manche Erwachsene unterhielt.

Im Saal wurden unterdessen Fotos von den Feierlichkeiten und der Parade am 7. Mai gezeigt, bevor

noch einmal Rosana, diesmal im Video, auf der Bühne stand. Zwischendurch belustigte uns das



Moderatorenduo gekonnt mit ein paar witzigen Darbietungen.

Um 18 Uhr wurde das leckere Buffet eröffnet. Die Schlange war am Anfang recht groß, aber das Angebot war so reichhaltig, dass zum Schluss noch genug übrig blieb.



Nachdem alle gesättigt waren, folgte die Überraschung des Abends: Der Landesverband hatte Susanne Genc und den bekannten Comedy-Star Marco Lipski engagiert. Beide unterhielten uns mit mehreren Sketchen, unter anderem auch mit einer großen Lobeshymne auf die Stadt Bremen, die Jubiläumsfeier und die Ehrenvorsitzende Käthe George.



Im Anschluss wurde das Video vom Auftritt der "Drama-Queen" Rafael-Evitan Grombelka gezeigt, bevor Hella Krapiau, Marita Gatzmeier und Silvia Zehner das Gebärdenlied vorführten. Zum Abschluss wurde das Musik-Video "Deutschland im Herbst" mit Jenny, Kathrin und Sandy gezeigt. Danach ging es zum gemütlichen Teil über, bei dem man sich noch bis in die Nacht angeregt unterhielt. Die Gäste waren sehr zufrieden mit den vielen Darbietungen und freuen sich schon auf die nächste große Feier.



Neues vom Integrationsfachdienst

Das neue Seminarprogramm 2011/2012 des IFD Bremen ist fertig! Ab 15. Juli in **Gebärdensprache** und als Text zu finden auf der Homepage www.ifd-bremen.de. Hier die Kurzform:

„...Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder oft krank?“

Prävention und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) am 22. Sept. 2011 von 9 - 16 Uhr, Anmeldeschluss: 12. Aug. 2011

„... und wie schreibt man das?“

Deutsche Schriftsprache in der modernen Arbeitswelt am 31. Okt. – 04. Nov. 2011 von 9 – 15 Uhr, Anmeldeschluss: 16. September 2011

„Meine Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz“

Fragen und Antworten rund um das Thema Arbeitsrecht am 26. Jan. 2012, 9.00 bis 16.00 Uhr, Anmeldeschluss: 9. Dez. 2011

ArbeitskollegInnen-Seminar

im Reha-Zentrum für Hörgeschädigte in Rendsburg im Mai 2012, Mo - Fr, genauer Termin folgt noch, Anmeldeschluss: 18. Febr. 2011

Findus und Petterson in der Schule

Die Schule an der Marcusallee bekam vor einiger Zeit Besuch. Angemeldet hatte sich Petterson, der bekannt ist aus den Geschichten mit seinem Freund



Findus, dem Kater. Gespielt wurde Findus von Knut Weinmeister vom Gebärdenwerk. Das Gebärdenwerk hat nämlich Geschichten von den beiden Freunden auf DVD

herausgegeben, mit DGS, LBG und Untertiteln. Diese wurden den Jüngsten in der Schule vorgestellt, und alle waren begeistert darüber. Nun kann man sich also die tollen Geschichten ansehen und in DGS auch alles erklärt bekommen. Eine tolle Sache für die Kinder!

Tag für Verein und Kirche in OL

Am Sonntag, 14. August findet ab 14 Uhr in der St.Johannes-Kirche, Pasteurstr. 1 in Oldenburg-Kreyenbrück der Tag für Verein und Kirche statt.

Zu Beginn wird ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert, danach gibt es Kaffee und Kuchen und den "Sommernachtstraum" vom GL-Theater aus Dortmund. Abends wird noch gegrillt und es gibt Salate. An diesem Tag wird auch das 10-jährige Jubiläum der Veranstaltung gefeiert.

Die Kosten betragen 15,- €, wer einen Kuchen oder Salat mitbringt, zahlt 10,- €. Anmeldung bitte schnell bei Pastor Neumann, Fax 0441 9200042. Auch dazu schreiben, was man mitbringen möchte für das Essen.

Mitgliederversammlung mit Wahlen beim LGSV Bremen

Am 28.05.2011 konnte der Vorsitzende Reinhold Lorenz die 14 Delegierten zur Mitgliederversammlung des Landes-Gehörlosen-Sportverband begrüßen, die nach Ablauf der 4-jährigen Amtsperiode im Zeichen von Wahlen stand. Nach Erstattung des Jahresberichtes des 1. Vorsitzenden und der Kurzberichte der Vereine gab der Kassenführer Jan Stürenburg für das Jahr 2010 einen Kassenbericht mit dem nahezu ausgeglichenen Haushalt ab. Die Revisoren Jürgen Reiners und Jörg Sperling bescheinigten dem Kassenführer eine ordnungsgemäße Kassenführung.

Unter der Wahlleitung von Petra Sperling wurde nach der einstimmigen Entlastung des alten Vorstandes die Neuwahl vorgenommen. Reinhold Lorenz wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Der bisherige 2. Vorsitzende Thorsten Börger wurde

neuer Schriftführer, nachdem Ulrike Schmidt, die zuvor zur neuen Vorsitzenden des GSV Bremen gewählt wurde, hier nicht wieder kandidierte. Sie bleibt weiterhin Frauenbeauftragte. Jan Stürenburg wurde als Kassenführer wiedergewählt, gab aber das Amt als Jugendwart ab. Der Platz als 2. Vorsitzende/r blieb vakant, nachdem der Kandidat Mark Schüddekopf nicht die nötige Mehrheit der Stimmen bekam. Das Amt als Sportwart und Beauftragter für Breitensport wird gemeinsam mit GSV Bremen von Christian Krause nach erfolgreicher Wahl wahrgenommen. Zum Beisitzer und Landeskegelwart wurde Andreas Lyhs wiedergewählt. Als neue Beisitzerin und zugleich Jugendwartin erhielt Thekla Werk alle Stimmen. Als Revisoren fungieren Petra Sperling, Kerstin Niemeyer und ersatzweise Astrid Kerkdyk. Trotz des kleineren Vorstandes blicken alle zuversichtlich in die Zukunft. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden noch die letzten Punkte in der Versammlung behandelt, bevor Reinhold Lorenz die Delegierten in einem anschließenden Seminar über die neuen Vereinsrechte anschaulich unterrichtete.

Reinhold Lorenz, Vors. LGSV Bremen



v.l.n.r.: Jan Stürenburg, Reinhold Lorenz, Andreas Lyhs, Thorsten Börger (hinten), Thekla Werk (vorne), Christian Krause, Ulrike Schmidt

Persönliche Nachrichten:

Gesine Knief verstarb am 29 Mai im Alter von 85 Jahren. Johann Prigge wurde am 4. Juni im Alter von 84 Jahren nach langem, schweren Leiden erlöst. Den Familien gilt unser herzliches Beileid.

Zum Tode von Ingo Schwerdtfeger lesen Sie bitte den Nachruf in diesem Heft.

Emma und Günter Richert feiern am 27. Juli ihre Goldene Hochzeit, herzlichen Glückwunsch!

Die vielen "runden" bzw. hohen Geburtstage der kommenden zwei Monate führen wir diesmal wegen der besseren Übersicht in einer Tabelle auf:

02.07.	Joh. Friedr. Schwäke	82 Jahre
23.07.	Jean-Pierre George	80 Jahre
23.07.	Johanne Wonsack	75 Jahre
29.07.	Hermann Beyer	91 Jahre
30.07.	Edith Rose	87 Jahre
02.08.	Werner Skotarek	70 Jahre
04.08.	Kaja Eggers	82 Jahre
05.08.	Sophie Danklef	88 Jahre
08.08.	Else Junker	98 Jahre
11.08.	Barbara Weber	60 Jahre
25.08.	Ilse Behl	75 Jahre

Wir gratulieren allen recht herzlich zum Geburtstag!

Termine & Veranstaltungen:

montags

von 17.00 - 18.30 Sprechstunde Beratungsstelle
 von 19.00 - 20.00 Fitnesstraining für alle
 ab 19.00 Besprechungen/Sportbüro
 ab 19.00 Gehörlosen-Treffpunkt
 ab 19.00 Deaf-Cafe

dienstags

von 18.00 - 19.00 Schwimmtraining Osterdeichbad
 von 20.00 - 22.00 Basketballtraining, Schule
 Carl-Goerdeler-Straße

mittwochs

ab 14.30 Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
 von 14.30 - 16.30 Sprechstunde Beratungsstelle
 von 15.00 - 17.00 Sprechstunden des IFD im FZH
 ab 18.00 Rommé und Skat (14-tägig)
 von 18.30 - 20.00 Fußball, Sportplatz Kuhhirten

donnerstags

von 18.00 - 20.00 Basketball, Kurt-Schumacher-Allee
 von 19.00 - 21.00 Badminton, Vorkampsweg

freitags

von 18.00 - 21.00 Kegeltraining (14-tägig)
 Sportkegelzentrum Duckwitzstr.
 von 19.00 - 22.00 Geschichtswerkstatt (letzter Fr.)
 ab 19.00 Deaf-Café (letzter Freitag im Mt.)
 ab 20.00 DC-Forum (letzter Fr., 2-monatl.)

sonntags

von 14.00 - 17.00 Kids-Treff (3. Sonntag im Monat)
 ab 15.00 Elterntreff mit hörgesch. Kindern
 (jeden 1. Sonntag im Monat)
 von 15.00 - 17.00 Regenbogenland (0-3 Jahre)
 (jeden 2. Sonntag im Monat)
 ab 15.00 Gehörlosenverein (2. So. im Mt.)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH,
 Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

Kontakte:

Notruf-Fax: Polizei: 362-1859, Feuerwehr: 112

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche

- Pastor Ronald Ilenborg 476338
 - Internet: www.egg-bremen.de Fax 476336
 - E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

Sportbüro:

Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale

Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
 Dolmetscherzentrale (P. George) Bild 22311-32
 E-Mail: dolmetscher@lvb-g-bremen.de Fax 22311-39

Sprechstunden:

montags: 17.00 - 18.30, mittwochs: 14.30 - 16.30 Uhr
 LV im Internet: **www.lvg-bremen.de**
 FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
 FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
 Clubraum Fax 22311-36
 Deaf-Café im Internet: www.deaf-cafe.de

Integrationsfachdienst Bremen GmbH

Fachbereich für hörgeschädigte Menschen

Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen

- Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
 info@ifd-bremen.de Fax 27752-22

- Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
 wiechard@ifd-bremen.de

- Jasmin Alt Tel. 27752-08
 alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21

- Petra Diehl Tel. 27752-07
 diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23

- Helga Gehrman Tel. 27752-17
 gehrman@ifd-bremen.de

- Kai Wehner (gehörlos) Bildtel. 27752-24
 Wehner@ifd-bremen.de SMS 0152 08893510

Sprechstunde des IFD im FZH: **mittwochs 15-17 Uhr!**

Nächste Termine:

Sa. 09.07. 17.00 Grillfest GSRC

Sa. 13.08. Gehörlosen-Verein

Patrick George ist vom 07. - 22. Juli im Urlaub. Die Sprechstunden fallen in dieser Zeit aus.

IFD: Kai Wehner hat vom 11.-22.07. Urlaub, Helga Gehrman vom 22.07. - 16. August.

Sprechstunde des IFD mittwochs von 15-17 Uhr im FZH:

Änderungen möglich !

Datum	BeraterInnen	
06. Juli	Alt	Gehrman
13. Juli	Diehl	Gehrman
20. Juli	Alt	Gehrman
27. Juli	Diehl	Wehner
03. Aug.	Alt	Wehner
10. Aug.	Diehl	Wehner
17. Aug.	Alt	Gehrman
24. Aug.	Diehl	Wehner
31. Aug.	Alt	Gehrman

Zum 80. Geburtstag von J.-P. George

Auf eine überaus erfolgreiche sportliche und ehrenamtliche Tätigkeit kann Jean-Pierre George am 23. Juli zurückblicken, wenn er sein 80. Lebensjahr vollendet. Seine besondere Liebe galt immer dem Basketballsport, den er seit seinem 16. Lebensjahr ausübte. So errang er unzählige Siege mit seiner belgischen Nationalmannschaft, darunter 1953 als Weltmeister und 1957 als Vizeweltmeister. Nachdem George an 4 Weltspielen für Belgien teilgenommen hatte, erhielt er die höchste Auszeichnung im belgischen Gehörlosensport.

Im Jahre 1966 nach Bremen übersiedelt, wurde er 1976 1. Rechnungsführer im neu gegründeten Gehörlosenfesteitheim und übte dieses Amt 30 Jahre lang aus. Auch im Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V. bearbeitete Jean-Pierre rund 21 Jahre die Kassengeschäfte, ehe er das Amt in jüngere Hände übergab.

Aber nicht nur diese Tätigkeiten füllten George aus; er leitete auch die Bremen Gehörlosen-Sportjugend über 8 Jahre lang; danach übernahm er 1994 das Amt des 1. Vorsitzenden im Landes-Gehörlosen-Sportverband bis 2007. Auch die Gründung der Basketball-Abteilung im GSV zusammen mit Renke Ulken geht auf sein Konto; mehrere Jahre leitete er die Damen-Basketball-Mannschaft, die danach den

Meistertitel nach Bremen holte. Wenn man dann noch die 12-jährige Tätigkeit als Schatzmeister der Bundesarbeitsgemeinschaft der Dozenten für Gebärdensprache hinzurechnet, kommt eine lange ehrenamtliche Arbeit sowohl im Sport als auch im sozialen Bereich zusammen, zuerst in Belgien, seiner Heimat und jetzt seit 45 Jahren in Bremen. Obwohl Jean-Pierre George durchaus auch im Tennis, Bowling und Leichtathletik erfolgreich war, ging ihm das Basketballspiel über alles; als 78-Jähriger nahm er noch am Training teil. Er galt wohl als ein Methusalem des Basketballsports.

Bürgermeister Böhrnsen zeichnete Jean-Pierre George 2006 mit dem Bundesverdienstkreuz aus; eine Auszeichnung, auf die er neben dem Goldenen Ehrenabzeichen des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes anläßl. des Dt. Gehörlosen-Sportfestes 2001 in Bremen besonders stolz war. Der Landesverband der Gehörlosen, das Gehörlosenfesteitheim, Landes-Gehörlosen-Sportverband und GSV Bremen, die Wanderfreunde sowie Gehörlosenverein gratulieren Jean-Pierre George sehr herzlich zu seinem 80. Geburtstag, den er bei guter Gesundheit und Frische feiern kann und wünschen ihm noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde.

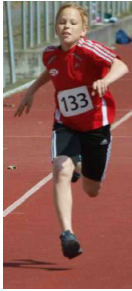


Erfolge der Leichtathleten

Die 21. Deutschen Gehörlosen-Leichtathletik-Meisterschaften der Schüler und Schülerinnen fanden am Samstag, den 04. Juni 2011 in Frankenthal statt.

Unsere 4 Athleten vom Gehörlosen-Sportverein Bremen haben dort teilgenommen und waren wieder erfolgreich. Das Wetter war super und warm.

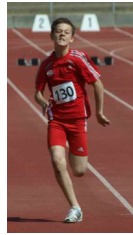
Die Sportler des GSV Bremen haben im Einzelkampf mit Ehrgeiz mitgemacht.



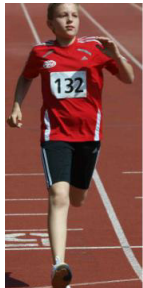
Tim Burchhardt (10) in der Altersklasse C hat den 1. Platz im Einzelkampf, 1000 m Lauf in 4:12,25 min., Schlagball 80 g mit 29,00 m und den 3. Platz im Weitsprung mit 3,72 m.

Julian Hoffmeyer (12) in der Altersklasse B hat den 1. Platz im Einzelkampf 1000 m in 3:57,26 min., Weitsprung

mit 4,52 m und den 2. Platz 75 m Lauf in 10,53 sec. und Hochsprung mit 1,25 m.



Bastian Hoffmeyer (8) in der Altersklasse D hat den 1. Platz im Schlagball 80 g mit 33,50 m, den 2. Platz 1000 m in 4:07,54 min. und den 3. Platz 50 m Lauf in 8,83 sec.



Nino Burchhardt (12) in der Altersklasse B hat den 4. Platz im Kugelstossen 3 kg mit 5,10 m und den 6. Platz im Weitsprung mit 3,33 m.

Julian Hoffmeyer ist bester Sportler in der Altersklasse SB und hat dafür einen Pokal bekommen.

Herzlichen Glückwunsch zum großen Erfolg der jungen Athleten vom GSV Bremen, die mit 5 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronze-Medaillen, sowie 1 Pokal (Julian Hoffmeyer) wieder nach Hause kamen. Vielen Dank für die Unterstützung an Matthias Männel-Starke, der bei der Betreuung half.

Thomas Hoffmeyer

Gehörlose holen 52 Medaillen in Köln

Die Bremer Gehörlosen-Schwimmer waren bei den Deutschen Gehörlosen Schüler-, Jugend- und Einzelmeisterschaften im Schwimmen vom 10. – 11. Juni 2011 im Rahmen des 5. Bundesjugendtreffens der Gehörlosen in Köln wieder sehr erfolgreich.

Eine stattliche Medaillensammlung nahmen die Schüler und Jugendlichen, Offene Klasse sowie auch Altersklasse des GSV Bremen von den Deutschen Schwimmmeisterschaften der Gehörlosen mit auf die

Heimfahrt. Sie erkämpften insgesamt 36 Gold-, 11 Silber- und 5 Bronzeplaketten. Im einzelnen trugen sich bei den Jugendlichen folgende Bremer Schwimmer in die Liste der Medaillengewinner ein: Jan-Hendrik Anstipp (4x Gold, Juniorenmeister), Tim-Niklas Anstipp (5x Gold, Jugendmeister), Steven Stürenburg (8x Gold, Jugendmeister), Simone Stürenburg (1 Silber, 2 Bronze, Jugendmeisterin), Lara Mandel (3x Gold, 5x Silber, 1 Bronze, Jugendmeisterin), Linda Müller (8x Gold, Jugendmeisterin), Laura Bischoff (5x Gold, Juniorenmeisterin), Samantha Lorenz (2x Gold, 2x Silber, Juniorenmeisterin) Klaus Bunk (1x Gold, 2x Silber, 1 Bronze, Seniorenmeister), Peter Lühmann (1x Silber, 1x Bronze, Seniorenmeister) Die bestplatzierten Jan-Hendrik Anstipp, Tim-Niklas Anstipp, Steven Stürenburg und Linda Müller erhielten je einen Pokal!

Die Schwimmer des GSV Bremen (Schwimmwart Jan Stürenburg) absolvieren ihr Training im Osterdeichbad immer dienstags von 18 bis 19 Uhr. Weitere Informationen können Interessierte per Mail bei janstuerenburg@gmx.de oder Fax 0421-4098124 bekommen. Mit Medaillen reich dekoriert:

Oben von li.: Lara Mandel, Tim-Niklas Anstipp, Jan-Hendrik Anstipp

Unten von links: Laura Bischoff, Linda Müller, Samantha Lorenz, Steven Stürenburg, Simone Stürenburg



Hätten Sie's gewusst? Dolmetscher in Weiß

Es gibt ein kostenloses Angebot im Internet. Die Webseite heißt www.washabich.de. Es sind Medizinstudenten, die im 8. Semester studieren.

Egal ob Laborbefund, Ergebnis einer Röntgen-, CT- oder MRT-Untersuchung, oder ein ganzer Arztbrief; sie übersetzen es ins Normaldeutsch- also so, dass alle normalen Menschen es lesen können, denn die Ärzte drücken sich nicht immer verständlich aus. Oft wird man auch einfach „abgespeist“, wie z.B.: "Frau Meyer, es ist alles in Ordnung."

Ein Beispiel aus einem Magnetresonanztomografie-Befund: geringe Spondylosis deformans der LWS und in Höhe des thorakolumbalen Überganges.

Übersetzt heißt es dann: Im Bereich der Lendenwirbelsäule und auf Höhe des Übergangs von der Brust- zur Lendenwirbelsäule wurden geringfügige Abnutzungserscheinungen an Wirbelkörpern und Zwischenwirbelsäule gefunden.

Jeder kann seine Wünsche anonym hinschicken. Die Studenten beraten nicht, sie übersetzen nur. Vielleicht einen Versuch wert? aus: WK v. 25.5.2011

Nachruf Ingo Schwerdtfeger



Eine große Trauergemeinde nahm am 4. Juni Abschied von unserem Ehrenmitglied Ingo Schwerdtfeger, der am 28. Mai 2011 im Alter von 73 Jahren nach langer, schwerer Krankheit erlöst wurde.

Ingo war einer der ersten, die nach der Gründung des Gehörlosenfreizeitheim Mitglied wurden. Lange Jahre übte er das Amt des Beisitzers und 2. Kassierers aus, half mit seiner Frau Alma im FZH, wo er konnte und wo Not am Mann war, bis eine schwere Erkrankung ihn auf ein langes, mühsames Krankenlager warf.

Das hielt Ingo aber nicht davon ab, später, als es ihm wieder besser ging, immer Gelegenheiten zu finden, das FZH zu besuchen; sei es bei Feiern, Versammlungen, Seniorentreffen, Senioren-Gymnastik. Auch an den neu eingerichteten PC-Kursen für Senioren hatte er noch Freude und betätigte sich zu Hause oft am Laptop, wie auch sein Interesse am Fußball bis zu seinem Tode immer sehr rege blieb.

Nachdem Ingo Schwerdtfeger sein Amt als Vorsitzender des Skat- und Rommé-Clubs abgegeben hatte, fand er einen ruhigen Ausgleich im Garten, den er per Bus immer noch gut erreichen konnte.

Schwer gefallen ist ihm allerdings der Verzicht auf sein geliebtes Auto. So trug er sich auch einmal in die Siegerliste als Deutscher Meister im Geschicklichkeitsfahren ein.

Oft beschäftigte Ingo sich auch mit seinen beiden Enkelkindern, auf die er sehr stolz war. Und einige Höhepunkte in seinem Leben stellten auch die spektakulären Kreuzfahrten dar, die Ingo und Alma trotz der schweren Behinderung durch seine Krankheit noch unternahm.

Das Gehörlosenfreizeitheim ehrte Ingo Schwerdtfeger für seine langjährige, aufopferungsvolle Arbeit im FZH mit der Ernennung zum Ehrenmitglied im Jahre 2004.

Wir werden Ingo ein dankbares, ehrenvolles Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Alma und Tochter Claudia.

Pro Christ-Veranstaltung in Bremen

Vom 6.-11. November findet in Bremen eine größere Veranstaltung von Pro Christ in der Martinigemeinde statt. Jeden Tag von 19.30 h - ca. 21.15 Uhr hält Pfarrer Ulrich Parzany unterschiedliche Reden.

Die Veranstalter möchten wissen, ob Gehörlose Interesse an den Veranstaltungen haben. Daher bittet Sigrid Grönert um Rückmeldungen. Man kann sich bei ihr (www.sigrid-groenert.de) oder in der Beratungsstelle melden.

Gebärdensprach-Kursangebote

Vom Mo., 22. August - Do., 1. September 2011 wird ein Kompaktkurs DGS I (Grundstufe) angeboten, täglich (Mo.-Do.) von 17.30-19.30 Uhr. Der Kurs wird im FZH unter der Leitung von Doris Geist durchgeführt, er kostet 80,- € (erm. 70,- €). Nähere Infos unter www.doris-tanz.de.

Senioren - Vatertagsausflug

Am 02.06.11 trafen sich zu Himmelfahrt die 15 Senioren-Fußballer zum ersten Mal ohne ihre Fahrräder bei schönem Wetter um 9:00 Uhr an der Schlachte. Um 9:30 Uhr fuhr das Schiff Halöver los. Die Schiffahrt dauerte mehr als



2 Stunden bis nach Bremerhaven. Einige kamen in Bremen-Vegesack hinzu. Während der Fahrt war ein Bunkermuseum in Bremen-Farge zu sehen. Die ersten Bierchen wurden schon auf der Fahrt getrunken. Angekommen in Bremerhaven, wollten einige die frischen Nordsee-Fische essen.

In Bremerhaven gab es aber sehr viele interessante Sehenswürdigkeiten (Mini-Dubai, Klimahaus, Mediterraenum, Auswanderer-Museum), die alle neu gebaut wurden. Auch die vielen unendlich kleinen und großen Schiffe - sogar ein U-Boot - waren zu sehen.

Zum Ziel Fischereihafen mussten wir ca. 5 km laufen. Bei der Zwischenpause gingen wir zu einem hohen Turm, und wegen des guten Wetters sahen wir Bremerhaven von oben und das Meer von weitem klar. Zwei konnten wegen Höhenangst nicht mit hoch. Einige beklagten sich über den weiten Weg zum Fischereihafen.



Die zwei verschwanden leider spurlos, die meisten anderen gingen zum Fischessen. Danach fuhren wir mit dem Bus zum Bremerhavener Hbf. In der Nordwestbahn ging die Stimmung weiter. Um 20:30 Uhr kamen alle in Bremen an.

Es wird überlegt, im Jahr 2012 nun doch wieder eine Radtour zu organisieren. Aber eine Schiffstour und eine Lauftour sind auch etwas Interessantes.

Bericht: K. Wehner und J. Sperling

Foto: Sebastiano Carnazzo

Angler auf Tour

Am 25. Mai war das **1. Friedfischangeln** dieses Jahres angesagt. Es kamen aber nur 4 Angelfreunde zur Kleinen Weser, wo von 7:00 bis 11:00 Uhr geangelt wurde. Mit dem Wetter hatten wir etwas Glück; dagegen kein Anglerglück.

Nur Stefan Plotzki ergatterte mit etwas Geschick 2 je 20 cm große Rotfedern, die restlichen 3 Angler gingen leer aus. Aber aufgepasst: Es gibt Ende September ein 2. Friedfischangeln. Vielleicht hat dann der eine oder andere mehr Chancen !?

Am 27. Mai gingen die Angler dann zum **Nachtangeln** in der Weser beim Lankenauer Höft. Wieder nur 4 Angelfreunde, die von 21.30 bis Mitternacht angelten. Trotz zuerst stark windigen Wetters gelang es Rainer Plotzki, einen schönen 58 cm langen Aal zu erbeuten.

Auch Stefan Pl. hatte einen Aal am Haken; leider zu klein; er musste zurückgesetzt werden. Allerdings hatten die Fische einige Male geschnappt, aber keinem gelang ein Fang. Sind die Aale schlau???

Gerrit Niemeyer

Das Bildungspaket: neue Chancen für Kinder

Bedürftige Kinder und Jugendliche haben einen Rechtsanspruch auf Lernförderung und aufs Mitmachen - bei Tagesausflügen und dem Mittagessen in Kita, Hort und Schule, bei Musik, Sport und Spiel in Vereinen und Gruppen.

Das neue Bildungspaket der Bundesregierung unterstützt gezielt 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche. Vorausgesetzt deren Eltern beziehen Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld, Sozialhilfe, den Kinderzuschlag oder Wohngeld. Die Bundesregierung eröffnet ihnen so bessere Lebens- und Entwicklungschancen.

Das Bildungspaket enthält für jedes Kind folgende Beträge:

- 100 Euro jährlich für Schulbedarf, davon 70 Euro im ersten, 30 Euro im zweiten Schulhalbjahr
- einen Zuschuss für jede warme Mahlzeit in der Schulkantine, im Hort oder in der Kindertageseinrichtung. Der Eigenanteil der Familien liegt bei einem Euro täglich.
- Lernförderung für Schülerinnen und Schüler, die das Lernziel nicht erreichen oder deren Versetzung gefährdet ist. Die Kommunen übernehmen die Kosten, die sich an den ortsüblichen Preisen für Lernförderung orientieren.

- Tatsächlich anfallende Kosten für Tagesausflüge in Schule und Kita.
- Die Kosten für die Schülerbeförderung zur nächstgelegenen Schule. Oder die Kommunen zahlen einen Zuschuss, wenn die Schülerinnen und Schüler die Karte auch für andere Fahrten nutzen. Voraussetzung ist, dass die Beförderung zur nächsten Schule notwendig ist und niemand anderes die Kosten trägt.
- 10 Euro monatlich fürs Mitmachen in Sport, Kultur und Freizeit.

"Sport ist ein Grundrecht"

DOSB-Präsident Bach appellierte bereits im Dezember 2010 an Sportvereine, den interessierten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu erleichtern.

"Sporttreiben mit Gleichaltrigen muss ein Grundrecht für Kinder und Jugendliche sein. Der Sport vermittelt Werte wie Fair Play, die Achtung des anderen, das Respektieren von Regeln. Davon darf niemand ausgeschlossen sein. Für den organisierten Sport ist das Bildungspaket eine große Chance. Kommt auch nur ein Teil der angesprochenen Zielgruppe in die Vereine, erfahren Sport- und Vereinsentwicklung einen großen Schub.

Bereits heute gibt es im Sport ein ausgezeichnetes Netzwerk zur sozialen Integration. Die Sportvereine und eine große Anzahl von Ehrenamtlichen engagieren sich seit Jahren in gesellschaftlicher Verantwortung: als Trainer und Betreuer, bei der Organisation und im Vereinsleben. Das bietet nicht nur den Kindern, sondern auch ihren Eltern und Geschwistern eine "Heimat".

Für die Bezieher von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld sind die Jobcenter für das Bildungspaket zuständig. In diesen Fällen erhalten Familien alle Leistungen des Bildungspaketes aus einer Hand. Familien, die Sozialhilfe, Wohngeld oder den Kinderzuschlag erhalten, müssen bei ihrem Kostenträger fragen, wer für sie zuständig ist.

Die Jobcenter haben sich in den letzten Monaten intensiv mit der Umsetzung des Bildungspaketes auseinandergesetzt. Sie haben Anträge, Gutscheine oder Musterbescheide vorbereitet, Informations- und Schulungsmaterialien erarbeitet und eine Anbieterdatenbank über vorhandene lokale Angebote erstellt. Ziel aller Beteiligten ist es, dass die Leistungen aus dem Bildungspaket schnell beim Kind ankommen.

(aus: www.bundesregierung.de)

Nachtrag: Rückwirkend kann man es nicht mehr beantragen, aber zumindest für die Zukunft! Bei Bedarf ist die Beratungsstelle behilflich.

Ab 1. September freie Fahrt ohne Streckenverzeichnis!

Die Deutsche Bahn hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales entschieden, in Zukunft den Wegfall des Streckenverzeichnisses zu gewährleisten.

Das bedeutet, dass künftig schwerbehinderte Menschen bundesweit unentgeltlich mit ihrem Schwerbehindertenausweis und dem dazugehörigen Beiblatt mit Wertmarke in allen Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn AG (Produkte RegionalBahn (RB), RegionalExpress (RE) und Interregio-Express (IRE)), in S-Bahnen und in Verkehrsverbänden reisen können. Diese Regelung gilt jeweils für die 2. Klasse und wird zum 01. September 2011 wirksam.

Die Freifahrt gilt wie bisher nicht für IC und ICE!

Zudem wird die Einführung eines neuen Schwerbehindertenausweises geplant.

Diskriminierung, keine Barrierefreiheit? – Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit!

Gerne möchte der Dt. Gehörlosen-Bund auf einen neuen Service hinweisen, der ab sofort genutzt werden kann. Es handelt sich um ein Beschwerdeblatt, das Sie ausfüllen können, wenn Sie eine diskriminierende Erfahrung gemacht haben bzw. ein Ort, eine Information nicht barrierefrei für Gehörlose zugänglich war.

Wenn Sie das Beschwerdeblatt „Diskriminierung“ ausfüllen und an den DGB senden, wird sich Wolfgang Bachmann, Präsidiumsmitglied und zuständig für den Bereich Barrierefreiheit, damit befassen. Die Fälle sollen gesammelt, dokumentiert und nach Möglichkeit soweit bearbeitet werden, dass eine Verbesserung der bemängelten Situation erreicht wird.

Mit der Schilderung Ihrer diskriminierenden Erfahrungen deutschlandweit, helfen Sie bei der politischen Arbeit! Der DGB versucht, im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, Deutschland so barrierefrei wie möglich zu machen. Damit wir wissen, wo es spezielle Barrieren gibt und wo gehörlose Menschen diskriminierend behandelt wurden, brauchen wir SIE!

Dass Verbesserungen möglich sind, hat Wolfgang Bachmann selbst erlebt:

„Im Mai 2011 hatte ich ein gutes Gespräch mit dem Verwaltungsdirektor eines Krankenhauses. Ich hatte erfahren, dass eine gehörlose Patientin im Krankenzimmer kein Fernsehgerät mit Untertiteln bekommen hatte. Die Frau hatte darum gebeten, aber die Pflegedirektorin hatte ihre Bitte abgewiesen. Die

Begründung war: es handelt sich bei der Bereitstellung eines Fernsehers mit UT-Funktion um eine freiwillige Leistung der Krankenhausgesellschaft. Sie fühlte sich nicht dafür verantwortlich, ein barrierefreies Gerät zu besorgen, dass man auf den Tisch stellen kann.

Ich habe mich daraufhin an den Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft gewandt und mich bei ihm beschwert. Ich bat ihn darum, sich an die gesetzlichen Vorschriften zu halten und gegen solche Diskriminierungen vorzugehen. Er beauftragte daraufhin den Verwaltungsdirektor, sich mit diesem Problem zu befassen und die Angelegenheit mit dem Pflegepersonal zu klären. Das Ergebnis ist so, dass ein gehörlose Patient von nun an ein mobiles Fernsehgerät extra bekommen wird, wenn das Pflegepersonal ihn als gehörlosen Patienten registriert hat und dies dem Verwaltungsdirektor meldet. Das Krankenhaus hat inzwischen zwei mobile Fernsehgeräte angeschafft.

Ich kenne viele ähnliche Geschichten und Aussagen von zahlreichen Gehörlosen aus ganz Deutschland, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Daher rufen wir nun alle Gehörlosen auf, ein solches Verhalten nicht mehr zu akzeptieren und uns dies zu melden. Am besten sollte das Beschwerdeformular, siehe unten, ausgefüllt und an uns geschickt werden. Es ist wichtig, diese Fälle zu sammeln, da der Bundesverband der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland von dieser Diskriminierung angeblich nichts weiß. Laut dem Verband haben alle gehörlosen Patienten die Möglichkeit, mit Untertiteln fernzusehen.“

Hier können Sie sich das Beschwerde-Formular herunterladen und bei Beschwerdefällen ausfüllen: http://gehoerlosen-bund.de/dgb/images/stories/pdfs/dgb_beschwerdeblatt_diskriminierung.pdf.

Kulturtag 2012: Verkaufsstart der ersten 500 Eintrittskarten!

Ab sofort startet der Deutsche Gehörlosen-Bund e.V. mit dem Verkauf der ersten 500 Eintrittskarten für die Kulturtag 2012!

Die 5. Deutschen Kulturtag der Gehörlosen finden vom 20.-22. September 2012 in Erfurt statt. In der ersten Verkaufsphase bis 31.08.2011 können die ersten 500 Eintrittskarten zum Preis von 80 Euro pro Karte erworben werden. Darin enthalten sind alle Eintritte während der Kulturtag ohne die Eröffnungsfeier und die Gala-Feier.

In einer zweiten Verkaufsphase ab 01. September 2011 kostet eine Karte 95 Euro, in der dritten Verkaufsphase ab 01. Februar 2012 dann 110 Euro. Nähere Infos dazu sowie das Anmeldeformular findet man unter www.gehoerlosen-bund.de.